Cliquen

4.5

KOMPETENZBEREICH — *Kreatives und kritisches Denken*
THEMA — *Gruppendruck, Nein-Sagen*

90

HINTERGRUND

Kinder bewegen sich in unterschiedlichen Gruppen (Freundeskreis, Vereine etc.), die eine wichtige Bedeutung in ihrer Sozialisation darstellen. Einer festen Gruppe anzugehören, bietet die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit zu entdecken, indem sie mit anderen in Bezug gesetzt wird und ich Rückmeldung zur eigenen Person erhalte. In vielen Cliquen gelten positive Normen, beispielsweise sich bei Problemen gegenseitig zu helfen. Problematisch wird es dann, wenn eine Person sich den Erwartungen einer Gruppe anpasst, obwohl sie eigentlich anders handeln möchte. Selbst wenn die Gruppe nicht bewusst Druck ausübt, kann das Verhalten einer Mehrheit unausgesprochen das Verhalten einer Einzelperson beeinflussen. Widerstand gegen Gruppendruck gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des „eigenständig werdens". Kinder brauchen zum einen Ermutigung, ihren eigenen Gefühlen zu trauen und zum anderen Handwerkszeug, wie sie ihren eigenen Gefühlen folgen und sich gegenüber einer Gruppe positionieren können. Beides ist Thema dieser Unterrichtseinheit.

ZIELE

*Die Schüler*innen ...*
→ erarbeiten die positiven und negativen Aspekte einer Clique;
→ können Gruppendrucksituationen identifizieren;
→ lernen, in angemessener Weise „Nein" zu sagen.

ÜBERBLICK

Ablauf	*Übung*	*Minuten*	*Sozialform*	*Arbeits- und Lernform*	*Material*
Einstieg	Jolli und die Gruppe	15'			Jolli
Hauptteil	„Ja/Nein"-Übung	15'			–
	Rollenspiel	30'			Arbeitsblatt 4.5 A „Situationskarten" Ggf. Arbeitsblatt 4.7 B „Namensschilder" Arbeitsblatt 4.5 B „Tipps gegen Gruppendruck" Klebeband Jolli-Heft
Option	Karottenziehen	15'			Ausreichend Platz, der Boden sollte sauber sein
Abschluss	Sitzkreis	10'			–
	Rückmelderunde	5'			Jolli

Legende s. Ordner-Innendeckel

MATERIAL

→ Jolli
→ Jolli-Hefte
→ Arbeitsblatt 4.5 A „Situationskarten"
→ Ggf. Arbeitsblatt 4.7 B „Namensschilder"
→ Arbeitsblatt 4.5 B „Tipps gegen Gruppendruck"
→ Papier
→ Stifte

VORBEREITUNG

→ Arbeitsblatt 4.5 A „Situationskarten“ ausschneiden
→ Ggf. Arbeitsblatt 4.7 B „Namensschilder“ ausschneiden
→ Arbeitsblatt 4.5 B „Tipps gegen Gruppendruck“ Klassensatz kopieren

FÄCHERVERBINDENDE UMSETZUNG

→ Deutsch: Kurzfilm/Fotostory zum Thema Gruppendruck drehen

Los geht’s!

Ablauf „Cliquen“

90

→ EINSTIEG

Jolli und die Gruppe
Beginnen Sie (bzw. Jolli) die Stunde mit einem kurzen Rückblick auf die Inhalte der „Jolli“-Stunde zum Thema Freundschaft (Unterrichtseinheit 4.4).

”

In der vergangenen Stunde haben wir uns mit dem Thema Freundschaft beschäftigt. Es kann passieren, dass du dich mit deinen Freunden oder in deiner Clique eigentlich sehr wohl fühlst und dann verlangen die anderen plötzlich etwas von dir, was du gar nicht möchtest, z. B. eine Mutprobe. Um dich zu überreden, sagen die anderen vielleicht auch blöde Sachen, z. B. dass du feige bist.

”

Oder aber du möchtest gerne zu einer bestimmten Gruppe gehören und versuchst, ihnen möglichst ähnlich zu sein, obwohl du manches eigentlich gar nicht toll findest, z. B. fängst du plötzlich an, ähnliche Kleidung zu tragen.

INPUT

Erläutern Sie sprachlich angemessen das Phänomen Gruppendruck oder Gruppenzwang.

”

Wenn du das Gefühl hast, dass eine Gruppe etwas von dir erwartet oder dass ein bestimmtes Verhalten erlaubt oder nicht erlaubt ist, nennen wir das Gruppendruck oder Gruppenzwang.

Jede Gruppe hat Regeln. Diese sind notwendig, damit das Zusammenarbeiten und -leben in der Gruppe funktioniert. In unserer Klasse erwarten wir z. B., dass wir uns untereinander helfen.

Ein Problem wird es, wenn die Gruppe etwas verlangt, was du eigentlich nicht tun willst. Aber du befürchtest, wenn du dich weigerst, bleibst du nicht in der Gruppe oder du kommst gar nicht erst hinein.

Gruppenzwang passiert manchmal bewusst, z. B. wenn dir gesagt wird: „Wenn du diese Mutprobe nicht machst, bist du nicht mehr in unserer Clique!“. Gruppenzwang kann aber auch unbewusst ausgeübt werden, d. h. die Gruppemitglieder bemerken dies gar nicht.

Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, über ihre eigenen Erfahrungen zu berichten, die sie im Zusammenhang mit Gruppendrucksituationen gemacht haben. Berichten Sie auch eigene Erlebnisse, um die Alltäglichkeit dieses Phänomens zu verdeutlichen.

AUSWERTUNG

Warst du auch schon einmal in so einer Situation, in der du etwas getan hast, was du eigentlich nicht wolltest?

Was für ein Gefühl war das?
Welche Beispiele für Gruppendrucksituationen kennst du?

Hast du dich schon einmal gegen eine Gruppe gestellt und deine Meinung vertreten?

Was für ein Gefühl war das?

→ HAUPTTEIL

„Ja/Nein“- Übung

Wenn du etwas nicht tun möchtest, was andere von dir verlangen, z. B. eine andere Person zu ärgern, kann es manchmal ganz schön schwierig sein, „Nein“ zu sagen. Daher werden wir das jetzt gemeinsam üben.

Im Folgenden üben die Kinder, ein lautes und deutliches „Nein“ zu artikulieren. Um anfängliche Hemmungen zu überwinden, stellen Sie dem Plenum zum Einstieg einige Fragen, die die Kinder gemeinsam im Chor beantworten sollen.

Ich stelle jetzt laut einige Fragen an die Klasse und du antwortest dann gemeinsam mit den anderen Kindern im Chor, los geht’s:

→ Willst du auf alle Ferien verzichten?
→ Willst du täglich ganz viele Hausaufgaben?
→ Willst du von den Erwachsenen ungerecht behandelt werden?
→ Willst du von anderen Kindern geärgert werden?
→ Willst du Sachen machen, die du eigentlich nicht richtig findest?

Als Nächstes bilden die Schüler*innen einen Innen- und einen Außenkreis, so dass sich die Kinder paarweise gegenüberstehen („Kugellager“).

Stellt euch paarweise gegenüber. Nach meinem Startzeichen sagen die Kinder im Innenkreis ständig „Ja“ zu ihrem Gegenüber und das Kind im Außenkreis sagt ständig „Nein“. Versuche, dein „Nein“ möglich fest und entschlossen klingen zu lassen. Achte darauf, dass deine Körperhaltung [Gestik] und dein Gesichtsausdruck [Mimik] dein „Nein“ unterstützen.

Lassen Sie die Kinder 2 bis 3 Minuten experimentieren. Dabei darf es auch laut zugehen. Brechen Sie dann die Übung ab und fordern Sie die Kinder zu einem kurzen Feedback auf.

An die Kinder des Innenkreises: Gib deinem Gegenüber eine Rückmeldung. Berichte, welches „Nein“ auf dich besonders überzeugend gewirkt hat.

Wenn alle Kinder ihre Rückmeldung gegeben haben, tauschen wir die Rollen, der Innenkreis sagt „Nein“ und der Außenkreis sagt „Ja“.

Schließen Sie auch diese Runde mit einem gegenseitigen Feedback der Kinder ab.

AUSWERTUNG

Was fiel dir leichter, „Ja“ oder „Nein“?
Bist du mit deinem „Nein“ zufrieden?

Was war das für dich für ein Gefühl, laut „Ja/Nein“ zu sagen?
Welche Rolle hat deine Mimik und Gestik gespielt?

Anschließend übertragen die Schüler*innen ihr „Nein“ auf konkrete Situationen. Evtl. erscheinen diese den Schüler*innen konstruiert. Das Spielen aber bietet eine risikoarme Möglichkeit, das „Nein“ zu verinnerlichen, um es in der Realität abrufen zu können.

Rollenspiel
Wiederholen Sie mit den Kindern die Rollenspiel-Regeln (vgl. Arbeitshilfe „Rollenspiel“) und lassen Sie die Kinder eine oder mehrere der im Arbeitsblatt 4.5 A „Situationskarten“ beschriebenen Situationen durchspielen (Namensschilder dazu finden Sie ggf. im Arbeitsblatt 4.7 B). Entlassen Sie die Kinder zum Schluss aus ihren Rollen. Sie können selbstverständlich auch eigene Situationen beschreiben, die Ihnen für Ihre Klasse passender erscheinen. Gruppendrucksituationen zum Thema Rauchen werden in der Unterrichtseinheit 4.7 „Rauchfrei leben“ thematisiert. Abschließend visualisieren Sie, was den Kindern bei Gruppendruck helfen kann.

Auswertung
Wenn ich Gruppendruck erlebe, können mir folgende Tipps helfen:
→ Ich hole mir Verbündete.
(*Lassen Sie die Rollenspiele in einer zweiten Runde so spielen, dass das Kind, welches Gruppendruck erfährt, ein anderes Kind an seiner Seite hat.*)
→ Ich schätze meine Befürchtungen realistisch ein.
(*Bei seiner Haltung zu bleiben, führt nicht immer zum Gruppenausschluss.*)
→ Ich spreche mit anderen über mein Problem.
(*Ich erfahre zumindest Entlastung, evtl. fallen mir im Gespräch auch noch weitere Möglichkeiten des Umgangs ein.*)
→ Es kann in manchen Fällen auch nötig sein, dass ich die Gruppe verlasse.
(*Auch hier ist es wichtig, mit anderen darüber zu sprechen.*)

Die Kinder schreiben die gefundenen Aspekte auf das Arbeitsblatt 4.5 B „Tipps gegen Gruppendruck“ und heften es in ihr Jolli-Heft.

→ OPTION

Karotten ziehen

Die Kinder legen sich mit dem Bauch auf den Boden, dabei bilden Sie einen Kreis, der Kopf zeigt zur Kreismitte. Anschließend verschränken sie ihre Arme/Hände untereinander, dass eine möglichst stabile Verbindung entsteht. Diese Kinder sind die Karotten und stecken fest im Boden. Ein Kind ist Gärtner*in, es sucht sich eine Karotte aus und muss durch Rütteln versuchen, sie zu ernten (der Karotte darf nicht wehgetan werden). Die geerntete Karotte wird nun ebenfalls zur Gärtnerin/zum Gärtner und hilft bei der Ernte. Die Karotten schließen den Kreis und eine weitere Ernte schließt sich an.

→ *Was für ein Gefühl war es, alleine Gärtner*in zu sein?*
→ *Was ändert sich, wenn es mehrere Gärtner*innen gibt?*

→ ABSCHLUSS

Sitzkreis

Die Schüler*innen stellen sich im Kreis eng zusammen, Schulter an Schulter. Dann erfolgt eine Drehung um 90° im Uhrzeigersinn, so dass alle hintereinander im Kreis stehen und in die gleiche Richtung schauen. Evtl. rutscht der Kreis noch etwas enger zusammen. Auf ein Signal hin setzen sich alle nach hinten, auf die Oberschenkel des hinteren Kindes. In der Regel ist der entstandene Kreis so stabil, das die Kinder eine Weile sitzen können. Sie können diese Übung auch nach Mädchen und Jungen getrennt durchführen.

Rückmelderunde

Dauerauftrag – Nehmen Sie sich im Alltag Zeit, Gruppendrucksituationen zu benennen und zu bearbeiten. Bestärken Sie die Kinder, wenn sich diese mit dem Thema auseinandersetzen.

Wortschatz – bewusst, Clique, Gestik, Gruppe, Gruppendruck, Gruppendrucksituation, Meinung, Mimik, sich unwohl fühlen, überreden, unbewusst

Anhänge:

→ Arbeitsblatt 4.5 A Rollenspiel Situationskarten
→ Arbeitsblatt 4.5 B „Tipps gegen Gruppendruck“